

Interpellation Nr. 69 (September 2007)

07.5225.01

betreffend Sicherstellung von Hygiene und Sauberkeit der Innenstadt während der EURO 08 und anderen künftigen Grossveranstaltungen

An der Generalversammlung von Basel Tourismus sind unter anderem die geplanten Orte für das „Public Viewing“ während der EURO 08 vorgestellt worden und unter anderem auch die 3,2 Kilometer lange Fan-Meile zwischen dem Badischen Bahnhof und dem Bahnhof SBB. Bekanntlich sind viele Innerstadt-Strassen und -Gassen während der Public-Viewing-Veranstaltungen der Fussball-Weltmeisterschaft im Sommer 2006 verunreinigt worden, weil nicht genügend öffentliche Toiletten zur Verfügung standen oder weil die Besucher solche nicht benutzt haben. Für die Anwohnerinnen und Anwohner und auch für Passanten war dies sehr unangenehm; der Reinigungsaufwand war beträchtlich. Auch war der Aufwand für die Reinigung beträchtlich. Der Ärger der von den Folgen Betroffenen war nachvollziehbar. Die Hauptprobe für die EURO 08 ist in dieser Hinsicht misslungen.

Mit der EURO 08 soll auch für unsere Stadt geworben werden. Die Besucher sollen eine gute Erinnerung mitnehmen, welche sie dazu bringt, Basel auch nach der EURO wieder zu besuchen. Im Tourismus werden neben den kulturellen Attraktionen die Sicherheit und die Sauberkeit einer Destination immer wichtiger. Negative Geruchsimmissionen, mit anderen Worten „wenn s schtinggt“, halten vom Besuch einer Stadt ab. Verunreinigungen durch Erbrochenes und Fäkalien gefährden auch die Gesundheit von Bewohnern und Besuchern einer Stadt.

Im Hinblick auf den während der EURO 08 zu erwartenden Besuchermassen drängen sich daher zusätzliche Massnahmen auf, insbesondere, weil bei Fussball-Spielen der Ansturm auf Toiletten jeweils in der Halbzeitpause und direkt nach dem Spiel besonders gross ist. Der hohe Bedarf an Toiletten in einer kurzen Zeitspanne zwingt dazu, den Zutritt möglichst einfach zu gestalten, Kabinen mit Münzeinwurf sind daher wohl weniger geeignet. Es muss verhindert werden, dass sich unhygienische und Ekel erregende Zustände, wie sie in deutschen Städten während der WM 06 aufgetreten sind, wiederholen können. Der Gastgeber-Kanton Basel-Stadt muss gerade in diesem Bereich die nötigen Massnahmen planen und nachher umsetzen, damit die Einwohnerschaft, die bereits Einschränkungen und Immissionen auf sich nimmt, wenigstens in dieser Hinsicht nicht noch zusätzlich zu belastet wird und die Stadt in der Erinnerung der EURO-Besucher als saubere und freundliche Destination verankert werden kann.

In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Welche Massnahmen trifft der Kanton, um während der EURO 08 (und in Zukunft während anderen Grossveranstaltungen wie 1. August-Feier etc.) genügend öffentliche Toiletten in nächster Umgebung zu den stark frequentierten Örtlichkeiten zur Verfügung stellen ?
- Welche Massnahmen sind vorgesehen, um zu verhindern, dass Strassen, Vorgärten und Gassen als Toiletten benutzt werden (z.B. Einsatz von Kontrollpersonal, Signalisation der Toiletten, Informationskonzept).
- Wie will der Kanton die Sauberkeit auf den öffentlichen Toiletten während der intensiven Benützungszeit sicherstellen ?
- Mit welchen Kosten rechnet der Kanton für die Hygiene - Massnahmen, aufgeteilt für Massnahmen, die nur während der EURO 08 nötig sind und Massnahmen die über diesen Anlass hinaus Wirkung entfalten sollen?

Andreas Burckhardt